

ORF.at

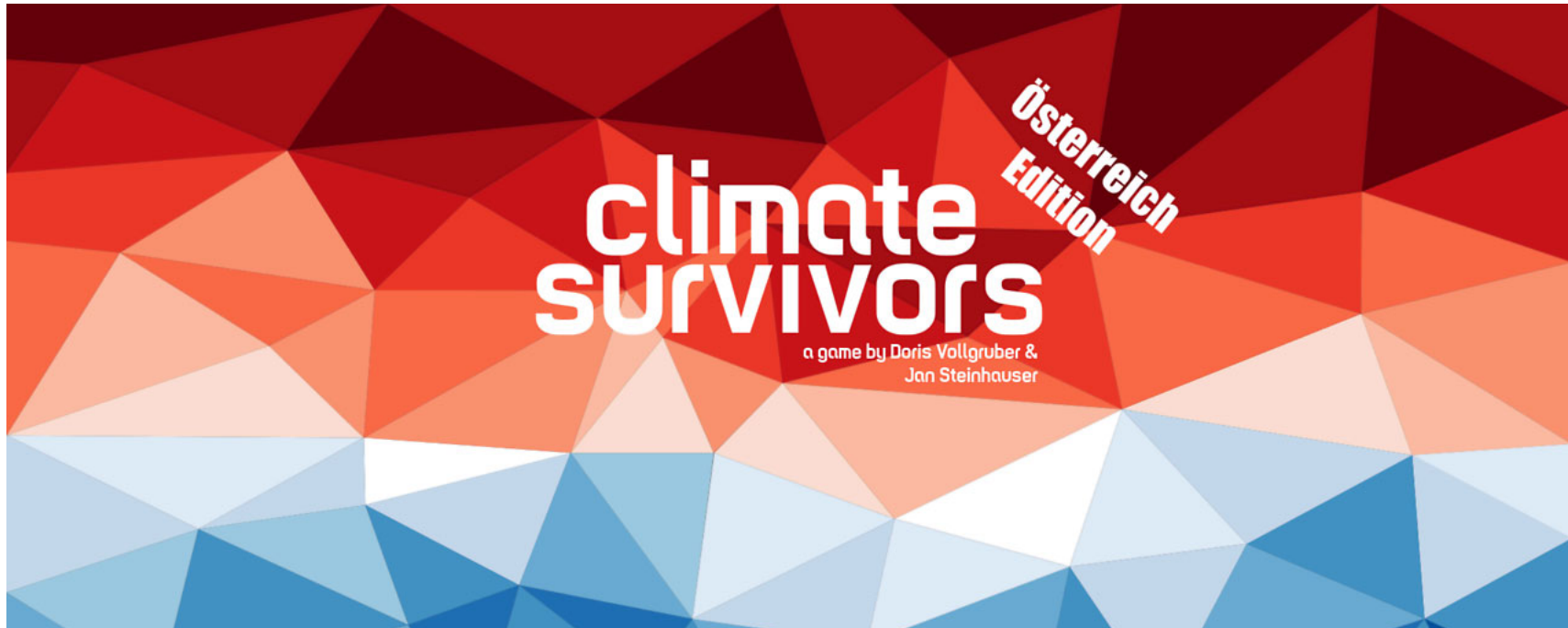


Foto: Steinhauser/Terragami

Foto: Steinhauser/Terragami

„Climate Survivors“

## Computerspiel vermittelt Klimafakten

**Computerspiele sollen Spaß machen. Dass es dabei aber auch um mehr gehen kann, zeigt ein österreichisches Gamingstudio im Spiel „Climate Survivors“. Die Spielfigur muss darin gegen die Folgen der Klimaerwärmung ankämpfen – und dabei wissenschaftlich fundierte Fakten spannend und spielerisch vermitteln.**

25.06.2024 15.17

In „Climate Survivors“ wird die eigene Spielfigur auf eine Karte gesetzt, auf der nach und nach immer mehr Monster erscheinen. „Bei uns sind diese Monster klimagetriebene Naturgefahren – also zum Beispiel Überflutungen, Steinschlag oder Dürre“, erklärt der Klimaforscher Jan Steinhauser (<https://iiasa.ac.at/staff/jan-steinhauser>) vom Internationalen Institut für angewandte Systemanalyse (IIASA) in Laxenburg gegenüber science.ORF.at. „Das Ziel des Spiels ist, trotz der Klimamonster bis zum Jahr 2100 zu überleben.“

Die Idee hinter dem Spiel ist, Spaß und Wissensvermittlung zu verbinden. „Leider ist es oft nicht einfach, zwischen besseren und schlechteren Lösungsansätzen zu unterscheiden oder die vielen Interaktionen zwischen ihnen zu verstehen und mit dem eigenen Handeln in Beziehung zu setzen“, so der Klimaforscher. Ein unterhaltsames Spiel mit einfachen, aber wissenschaftlich korrekten Inhalten und der Freiheit zum Experimentieren ist laut ihm eine gute Möglichkeit, mehr Wissen zu verbreiten, Selbstwirksamkeit zu vermitteln und im Idealfall sogar zum Handeln zu motivieren.

## **Kampf gegen die Klimamonster**

Im Laufe der Spielzeit steigen die Temperaturen, was sich in „Climate Survivors“ darin äußert, dass immer mehr und vor allem auch stärkere Klimamonster erscheinen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, gegen die Gefahren anzukämpfen. „Da hat man im Moment verschiedene Optionen wie etwa CO<sub>2</sub>-arme Energiemethoden, die man dann zum Beispiel als Wasserkraft-Maschinenpistole benutzen kann oder als Windkraft-Shuriken (Anm.: Wurfsterne), um diese Monster auszuschalten. Macht man das, steigt die Spielfigur in Stufen auf und kann mehr Waffen und Gegenstände freischalten.“

Steinhauser/Terragami



## Climate Survivors Trailer Video

„Climate Survivors“ ist in der Entwicklungsphase und wird noch weitere Features erhalten

Gegen die Monster anzukämpfen und Gefahren auszuweichen hilft dabei, ihren Angriffen länger standzuhalten. Die Spielfigur kann aber auch dafür sorgen, dass die Klimaerwärmung von vornherein abgeschwächt wird. „Man kann zum Beispiel Bäume pflanzen, um CO2 aus der Luft zu ziehen. Oder man kann beim Transport auf Züge umsteigen – das

sieht man im Spiel zwar nicht direkt, aber die Spielfigur wird dadurch schneller und die CO2-Kurve steigt langsamer an. Es wird also nicht so heiß, was auch bedeutet, dass die Klimamonster nicht so stark werden“, so Steinhauser.

## Spielen mit Mehrwert

„Climate Survivors“ wurde vom Spiel „Vampire Survivors“ inspiriert, das in der Computerspielszene vor ein paar Jahren große Bekanntheit erlangte. Für Steinhauser ist es das erste größere Spiel, an dem er zusammen mit seiner Kollegin, der Klimaexpertin Doris Vollgruber, arbeitet. „Das Ganze ist ursprünglich aus einer Hobbymotivation heraus entstanden, weil wir gerne spielen und uns das Klima natürlich wichtig ist.“ Um die Idee weiter voranzutreiben, gründeten Steinhauser und Vollgruber schließlich das neue Gaming-Studio “Terragami“ (<https://terragami.net>).

### *Austro-Computerspiel soll Klimafakten vermitteln*

Audio aus [rechtlichen Gründen](#) nicht mehr verfügbar.

„Climate Survivors“ und weitere für die Zukunft geplante Spiele aus dem österreichischen Studio sollen unterhaltsam sein, aber gleichzeitig auch einen Mehrwert haben. „Wir möchten damit wichtige wissenschaftliche Inhalte vermitteln, und das aber auf eine Weise, dass man sich auch in der Freizeit gerne und wiederholt damit beschäftigt“, so Steinhauser. Mit gut durchdachten Computerspielen sei das möglich und sie haben laut dem Klimaforscher vor allem auch das Potenzial, Zielgruppen zu erreichen, die sich ansonsten kaum mit wissenschaftlichen Themen auseinandersetzen.

Dass es in ihrem ersten Spiel um den Klimaschutz geht, habe unter anderem mit der beruflichen Expertise des Entwicklungsteams zu tun. Steinhauser ist neben seiner Arbeit am IIASA auch Botschafter für den europäischen Klimapakt ([https://climate-pact.europa.eu/index\\_en?prefLang=de](https://climate-pact.europa.eu/index_en?prefLang=de)). „Darum geht es jetzt in unserem ersten Spiel, wir möchten bei Terragami in Zukunft aber sicher auch Projekte zu anderen Themen umsetzen. Zum Beispiel, wie man Biodiversität und Artenvielfalt schützen kann“, erklärt er.

## Weitere Inhalte geplant

Noch ist „Climate Survivors“ in der Entwicklungsphase. Steinhauser plant, künftig weitere Inhalte wie neue Klimamonster, Waffen und Karten hinzuzufügen. Derzeit trägt das Spiel auch den Untertitel „Österreich Edition“, weil die Entwickler sowohl die wissenschaftlichen Inhalte als auch das Design der Karte an ihre Heimat angepasst haben. „Das ist sozusagen unser erster Level – es ist aber geplant, dass wir im weiteren Verlauf der Entwicklung auch noch andere Länder miteinbeziehen“, so Steinhauser.

Bis die vollendete Version von „Climate Survivors“ erhältlich ist, wird es noch eine Weile dauern. „Momentan ist es ein bisschen schwer abzuschätzen, aber wir möchten idealerweise bis zum Frühjahr 2025 mit dem Basisspiel fertig sein“, erklärt Steinhauser. Sobald es so weit ist, wird „Climate Survivors“ kostenlos für den PC erhältlich sein.

Auch eine Veröffentlichung auf anderen Plattformen schließt der Klimaforscher nicht aus. „Wir fangen jetzt einmal mit dem Computer an, aber vor allem der mobile Gamingsektor, also Spiele auf dem Smartphone, bietet sich für dieses Spiel sehr gut an“, so Steinhauser. Das würde auch dazu führen, dass die Entwickler eine noch größere Zielgruppe mit den wissenschaftlichen Inhalten erreichen können.

## Demo bald erhältlich

Ausprobieren kann man das Spiel aber schon sehr bald. Ende Juni 2024 soll eine erste Demo ([https://store.steampowered.com/app/3010970/Climate\\_Survivors/](https://store.steampowered.com/app/3010970/Climate_Survivors/)) auf der Computerspieleplattform Steam erscheinen und von 29. bis 30. Juni gibt es außerdem die Möglichkeit, „Climate Survivors“ beim LEVELUP-Festival (<https://www.levelup-salzburg.at/>) in Salzburg anzuspielen. „Wir sind dann natürlich auch vor Ort und freuen uns über alle, die das Spiel ausprobieren und uns danach Feedback geben wollen“, so Steinhauser.

Raphael Krapscha, Ö1-Wissenschaft

*Dieser Beitrag begleitet die Sendung Ö1-Mittagsjournal, 25. Juni 2024.*

## Mehr zum Thema

- Videospiele: Kurzzeitige Gewalt lässt nicht abstumpfen
- Programmieren: Computerspiel als Anreiz für Mädchen
- Computerspielsucht kann Gehirn verändern

